

Vierter Zeitraum.

Von Augustus bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums, von 30 v. Ch. bis 476 n. Ch.; eine Zeit von 506 Jahren.

§. 24.

Die römischen Kaiser in Rom.

Sueton bis auf Demitian; Tacit's Annalen, vom Tiber bis Vespasian; Vellejus Paterculus; D. G. Zes. Hüblers Gesch. der Römer unter d. Imperatoren, wie auch der gleichzeitigen Völker bis zur großen Völkerwanderung, Freiberg 1805, 4 Th. Trevier's röm. Kaiserhistorie von Augustus an bis zu Constantinus, Aus den Franz. 12 Thle. Pr. 7 Thlr. 8 Gr. Gesch. d. Röm. v. Leboucq d. Et. Rom bis auf Unterg. d. abendl. Kaiserth. Aus dem Engl. überf. u. mit einer Gesch. d. oström. Kaiserth. ergänzt v. Theobl. Kosegarten. Leipz. Weidmann. Buchhdl. 1792 — 1802, 4 Thl. Pr. 5 Thlr. 8 Gr. Oliv. Gleditsch's Gesch. d. Römer, zum Gebr. auf Gymnas. u. Schul. neu bearbeitet v. Stadel. Würzb. 1813 — 1820, 2 B. Pr. 1 Thlr. 8 Gr. Frey. Fiedlers Gesch. des röm. Staates u. Volks für d. obern Classen u. gelehrte Schul. Leipz. v. Hinrichs. 1821. Pr. 1 Thlr. 16 Gr. J. G. A. Klipping: August, d. erste röm. Kaiser aus d. Schrift. d. Alt. vorgef. Helmst. 1748. Fr. Horn, Tiberius, ein hlfser. Gemälde. Leipzig, bei Hinrichs. 1811. Pr. 1 Thlr. 4 Gr. Derselben historisches Gemälde: Galba, Otho u. Vitellius. Berl. v. Nicolai 1812. Pr. 16 Gr. Generisch: Trajan, ein diegr. Gemälde. 2 B. m. Kupf. Wien 1811. Pr. 1 Thlr. 16 Gr. Buchholz: Marc. Aurel. Berl. 1806. Pr. 2 Thlr. Meyer's Lehrb. d. röm. Alterth. f. Gymnas. u. Schulen. Berl. 5. Auf. 1821. Pr. 1 Thlr. 3 Gr. R. A. Wöttiger's: Sabina od. Morgensterne im Puzzimmer einer reichen Römerin, ein Kostrog u. richtigen Leutheil. des Privatlebens der Röm. u. y. dessen Verständnis d. röm. Schriftst. Leipz. v. Götsch u. verk. u. vermehrte Auf. 1806. 2 Thlr. m. 13 Kupf. Pr. 3 Thlr. 12 Gr.

Seit mehr als 50 Jahren blutete der römische Staat an den selbst geschlagenen Wunden der Bürgerkriege; alle Greuel, welche Gefeglosigkeit und entfesselte Leidenschaften nur immer herbeirufen können, waren über die unglücklichen Einwohner gekommen, die lebenden Geschlechter hatten den Frieden nicht gesehen, ahnten aber dessen Segnungen und schmachteten nach diesem unbekanntem Glücke, darum erschien ihnen der siegreiche Octavian, trotz seiner schleichen, hinterlistigen und grausamen Gemüthsart, dennoch als ein segensreicher Schutgeist, und aus Klugheit oder Furchtsamkeit gewählig und milde, erfüllte der neue Herrscher die kühnsten Hoffnungen der Völker in der langen Reihe von 44 Jahren. Voll Um-^{30 v.} sicht ließ er die äußere Form der alten Republik bestehen, ent-^{ch. —} hielt sich des verhassten Königtitels, verwaltete die üblichen Staats-¹⁴ ämter nur auf immer zu erneuernde Fristen mit scheinbarem Wi-^{n. ch.} derstreben, und übte, unter diesem Schleier demüthiger Enthalt- samkeit, die unumschränkste Gewalt aus. Schmeichelnd ertheilte ihm der Senat drei Jahre nach dem Antritte seiner Regierung den ²⁷ Beinamen Augustus, der Erlauchte, Herrliche, da er nicht Dictator heißen wollte, wie Sulla und Cäsar. Unter dem Schirme der Gesetze erblühte der Wohlstand, begründete sich das öffentliche Vertrauen, denn es gab wiederum Sicherheit und Eigen-